

Die Stücke der Hubertusmesse:

Einzug: Jagdhornbläser SÜW *Begrüßung*

1. Eingangslied:
Marche d'Entrée (Rochard)
2. Kyrie:
Introit + Kyrie (Rochard)
3. Gloria
Gloria (Chalmel)
4. Zwischengesang
Offrande (H.Heinrich)
5. Gabenbereitung:
Offertoire (Rochard)
6. Sanktus:
Sanctus (Rochard)
7. Wandlung
Élévation (Rochard)
8. Agnus Dei
Domine Salvam (Rochard)
9. Zur Kommunion:
Hommage aux Piqueux (Heinrich)
10. Vor dem Segen:
*Gemeindelied: Großer Gott wir loben dich
(3 Strophen mit Hörnern und Orgel)*
11. Schlusslied
Chant Final (Heinrich)

Auszug: Jagdhornbläser SÜW *Hubertusmarsch*



Hubertusmesse

Messe de Saint Hubert

kath. Kirche St. Maria in Landau

Sonntag 10.11. 2019 - 10:30 Uhr



Parforcehörner Netzwerk Naturhorn

Leitung: Ralph Fischlhammer

Horst Christill an der Orgel

Jagdhornbläsergruppe SÜW

Zur Tradition der Hubertusmessen:

Eine Messe, die ohne Orgel und ohne Chor- oder Gemeindegesang auskommt, ist normalerweise nicht üblich. Den Jagdhornbläsern stehen zwar 16 verschiedene Naturtöne in 3 Oktaven zur Verfügung, die Begleitung von Kirchenliedern ist damit aber nicht möglich. Diese Sonderstellung der Hubertusmessen hat sich bis heute erhalten.

Seit dem 17. Jahrhundert war das Jagdhorn, ausgehend von Frankreich, fester Bestandteil der höfischen Jagd überall in Europa. Die Kunst des Jagdhornblasens entwickelte sich rasch weiter und das Horn wurde nicht nur als Signalinstrument zur Jagd, sondern zunehmend auch mehrstimmig zu gesellschaftlichen Anlässen rund um die Jagd geblasen.

Die ersten Hubertusmessen wurden bereits Ende des 17. Jahrhunderts zelebriert. Mitte des 19. Jahrhunderts hatte sich eine Tradition der Hubertusmessen mit mündlich überlieferten Melodien herausgebildet. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden diese Melodien in Noten gesetzt. Inzwischen gibt es eine sich ständig erweiternde Vielzahl von komponierten Hubertusmessen.

Die Musik der Messe

Wir spielen in diesem Jahr die Messe von Gustave Rochard. Er schrieb seine „Messe solennelle pour la Fête de Saint Hubert“ zwischen 1903 und 1918 auf der Grundlage überlieferter Melodien, komponierte aber wesentliche Teile der Messe selbst. Rochard war wohl einer der besten Bläser seiner Zeit und führte auch auf dem Jagdhorn die sogenannte „Handstopftechnik“ aus. Bei der von ihm komponierten Messe fordert er diese Technik nicht nur in den Begleitstimmen, sondern auch bei der Ausführung der Melodien.

Wir blasen diese Messe in der modernen Bearbeitung von Wilhelm Bruns. Die Orgelbegleitung, mit Ausnahme des Offertoire und der Élevation, die aus der Feder von Rochard stammen, wurden von Prof. Johannes Michel, Kirchenmusikdirektor an der Christuskirche Mannheim, dazu gesetzt.

Ergänzt wird diese Messe durch Stücke aus der Messe von Hubert Heinrich von 1970 und dem wunderschönen Gloria von Gaston Chalmel von 1945.

Die Aufstellung:

Das Horn wurde mit dem Trichter nach hinten gebaut, um bei der Jagd für die Nachfolgenden den Jagdablauf zu signalisieren. Daher stehen wir mit dem Trichter zum Publikum. Die Anordnung im Keil gewährleistet, dass kein Trichter verdeckt wird. So kommt die Musik dieser Hörner voll zur Geltung.

Bis zum zweiten Vatikanischen Konzil 1960/61 kehrte auch der Priester bei der Messfeier der Gemeinde den Rücken zu. Alle Gottesdienstteilnehmer feierten die Messe mit Blick zum Hochaltar. Daher stehen die Bläser traditionell in der Kirche vorne im Chor, mit Blick zum Altar und den Trichtern zur Gemeinde.

Die Hörner:

Wir blasen Nachbauten des ursprünglichen Jagdhorns aus dem 18. Jahrhundert, ohne Ventile oder Wicklung, mit einer Rohrlänge von 4,20m. Die Stimmung ist in E_b.

Netzwerk Naturhorn

ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Bläsern mit unterschiedlichem musikalischen Hintergrund.

Jagdhornbläser, Amateurmusiker und Profimusiker finden sich zusammen, um das Naturhorn mit all seinen Facetten, insbesondere die Jagdmusik der letzten 300 Jahre, sowie das barocke und romantische Inventionshorn lebendig zu halten und weiter zu entwickeln.

Die Bläser im Keil:

Wilhelm Bruns	Sebastian Wendler
Ralph Fischlhammer	Patti Fischlhammer,
Christine Bogner,	Renate Baumann
Tilman Schärf	Ludger Holtmann
Zoe Stevens	

Die Jagdhornbläsergruppe SÜW

bläst das Fürst-Pless-Horn und das Parfrocehorn in Bb und ist aus den Bläsergruppen Bad Bergzabern und Landau hervorgegangen. Diese jahrzehntealte Tradition des Jagdhornblasens in unserem Kreis wird erfreulicherweise von vielen jungen Leuten weiter in die Zukunft getragen.

Vom Sinn der Hubertusmesse

Innehalten und unser Tun vor Gott und den Menschen zu überprüfen ist für uns Jäger Sinn und Aufgabe der Hubertusmesse.

So hat sich, ganz im Sinne des hl. Hubertus, die Jagd in Deutschland von der früheren reinen Naturnutzung, hin zum Schutz und der Erhaltung der Natur und zum Anwalt des Wildes gewandelt.

Die Hubertusmesse soll somit für unser Anliegen werben, die wildreiche Natur in Deutschland zu erhalten.

Kontakt Daten Netzwerk Naturhorn:

Mailadresse: Naturhorn@Fischlhammer.de

Telefon: 06345 4040 396